

Amtsblatt Chemnitz

Landtagswahl S.2

Für die Landtagswahl am 1. September 2019 werden noch Wahlhelfer gesucht.

Stadtgrün S.3

Grünflächenamt geht neue Wege: Bewässerungssäcke werden getestet – Baumpaten gesucht

Mikroprojekte S.5

Zwei Jahre Mikroprojekte für Chemnitz 2025 – Bilanz und Ausblick

Stadtrat S.6

Was der Stadtrat in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause beschlossen, lesen Sie hier.

Inklusion S.7

Beispiele für Inklusion in verschiedenen Bereichen werden hier vorgestellt.

Wieder Sommer im Park



Das Kulturfestival im Stadthallenpark geht 2019 in die dritte Runde und verspricht vier Sommerwochen lang ein abwechslungsreiches Programm. Der Stadthallenpark ist die grüne Lunge der Chemnitzer Innenstadt und bietet für Freiluftveranstaltungen eine wunderbare Kulisse in zentraler Lage. Die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH lädt gemeinsam mit vielen weiteren Partnern und Unternehmen der Stadt zum Parksommer ein. Konzipiert als eintrittsfreies Kulturfestival bietet der PARKSOMMER vom 3. Juli bis 4. August 2019 ein abwechslungsreiches Programm in den verschiedensten Facetten und Genres zwischen Klassik, Jazz, Singer-Songwriter oder Yoga. Konzerte finden in lockerer Atmosphäre auf der Picknickdecke oder im Liegestuhl statt. Im Vorjahr lockte der Parksommer rund 18.000 Gäste an. Das gesamte Programm 2019 finden Sie unter www.parksommer.de.

Archivfoto: Kristin Schmidt

OB-Statement zur angekündigten Stilllegung des Produktionsstandortes Union Werkzeugmaschinen Chemnitz

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zeigt sich betroffen von der Nachricht, dass die Herkules Gruppe als Eigentümer der Union Werkzeugmaschinen GmbH ihren Produktionsstandort in Chemnitz stilllegen will. »Es ist kein guter Tag für Chemnitz, wenn absehbar ist, dass damit über 160 Jahre Werkzeugmaschinenbau der Union hier am Standort zu Ende gehen sollen.« Laut Betriebsrat sind über 100 Arbeitsplätze gefährdet. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bietet die Unterstützung der Stadt und der Chemnitzer Wirtschaftsförderung an: »Mit dem Betriebsrat haben wir eine Strategie abgestimmt. Mir ist wichtig, dass die Zeit der Ungewissheit für die Mitarbeiter so kurz wie irgend möglich ist und sie möglichst in Chemnitz weiter ihre Arbeit und ihren Lebensmittelpunkt haben können. Nach Möglichkeit bei der Union.« ■

Gebührenerlass für Außergastronomie und öffentliche Veranstaltungen

Die rückwirkende Gebührenerstattung für nichtkommerzielle Veranstaltungen und Außergastronomie, die der Stadtrat im April und im Mai beschlossen hatte, ist für die Betroffenen nicht mit zusätzlichen Bearbeitungsgebühren verbunden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat entschieden, dass die in der jüngsten Stadtratssitzung getroffene Zusage der Bürgermeister entsprechend umgesetzt wird. Der Stadtrat hatte in seiner Sitzung im April beschlossen, innerstädtische Flächen für Außergastronomie und öffentliche Veranstaltungen zur Belegung der Innenstadt kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das heißt, die Gebühren für die Sondernutzung werden im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Oktober 2019 erlassen. In seiner Mai-Sitzung hatte der Stadtrat weiterhin beschlossen, den Gebührenerlass auf das gesamte Stadtgebiet zu erweitern. In der diesbezüglichen Debatte wurde thematisiert, dass auch die Verwaltungsgebühren erlassen und bereits gezahlte Gebühren zurückgezahlt werden. ■

Neue Sporthalle für Grundschule Reichenhain

Staatsminister Piwarz übergab Fördermittelbescheid

Bürgermeister Ralph Burghart nahm am Montag einen Fördermittelbescheid von Staatsminister Christian Piwarz im Foyer des TIETZ entgegen. Die Fördermittel erhielt die Stadt Chemnitz für die Sanierung der Sporthalle der Grundschule Reichenhain.

Die Baumaßnahme umfasst die grundlegende Sanierung der Sporthalle durch Erneuerung des Sanitär- und Umkleebereiches, der Haustechnik sowie der baulichen Hülle. Dabei werden energetische Maßnahmen umgesetzt.



Es wird eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Sporthalle zur Stromeinspeisung für Schule und Sporthalle errichtet. Die Gesamtkosten betragen 1,47 Mio. Euro. Der Fördermittelbescheid aus dem Programm VwV Invest Schule hat eine Höhe von rund 1.008.000 Euro. ■

Kulturbürgermeister Ralph Burghart (li.) empfing am Montag vom sächsischen Kultusminister Christian Piwarz (Mi.) gemeinsam mit Schulleiterin Yvonne Neumann einen Fördermittelbescheid für die Sanierung der Sporthalle der Grundschule in Reichenhain.

Foto: Kristin Schmidt

Wahlhelfer für Landtagswahl gesucht

Am 1. September 2019 findet die Landtagswahl statt. Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl wird für jeden Wahlbezirk in der Stadt Chemnitz ein Wahlvorstand gebildet, der den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenaushändigung im jeweiligen Wahllokal am Wahlsonntag sicherstellt. Die Wahllokale sind an den Wahltagen von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Um 07:30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal. Sie erhalten eine kurze Einweisung in ihre Aufgaben und es erfolgt die Einteilung in Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den

ganzen Tag erstrecken wird.

Die Wahlbehörde ist deshalb bestrebt, Wahlhelfer in Wohnnähe einzusetzen. Gegen 17:30 Uhr trifft sich der gesamte Wahlvorstand zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung wieder im Wahllokal. Nach der Ergebnisermittlung ist der Einsatz beendet.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand erhalten die Wahlhelfer eine Entschädigungspauschale.

Als Wahlvorsteher/-in gibt es im Allgemeinen Wahlvorstand eine Aufwandsentschädigung von 50 Euro. Als Briefwahlvorstand erhält man 45 Euro. Deren Stellvertreter/innen

erhalten im Allgemeinen Wahlvorstand 40 Euro und als Briefwahlvorstand 35 Euro. Auch bei den Beisitzer/innen gibt es diese Unterscheidung – Allgemeiner Wahlvorstand: 35 Euro und Briefwahlvorstand: 30 Euro

Wenn Sie die Wahlbehörde durch eine Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung per Post an
Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz

Eine Bereitschaftserklärung finden Sie unter www.chemnitz.de/landtagswahl zum Download. Die Bereit-

schaftserklärung (Vorder- und Rückseite) können Sie auch per Fax 0371 488-1896 oder per E-Mail wahlhelfer@stadt-chemnitz.de an die Wahlbehörde senden.

Sie kann auch im Rathaus (Markt 1), im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1), im Moritzhof (Bahnhofstraße 53), im Neuen Technischen Rathaus (Friedensplatz 1) jeweils an den dortigen Informationsschaltern, in den Bürgerservicestellen bzw. in der Wahlbehörde (Bahnhofstraße 53) abgegeben werden. Sie haben auch die Möglichkeit sich unter der Behördenrufnummer 115 zu informieren.

Die Berufungsschreiben mit den

konkreten Informationen zum Einsatz werden ca. vier Wochen vor der Wahl versandt. Die Personen, die kein Berufungsschreiben in dieser Zeit erhalten, müssen damit rechnen, dass die Festlegung ihres Einsatzes noch bis zum Freitag vor der Wahl (30.8.2019) operativ erfolgen kann.

Fragen zum Einsatz richten Sie bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wahlbehörde ☎ 0371 488-7473.

Hinweis:
Den Bürgeraufruf, die Bereitschaftserklärung und die Datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie im Internet unter
www.chemnitz.de/wahlen

Mehr Service für die Nutzer

Im vergangenen Jahr konnte die Stadtbibliothek mit ihren Stadtteilbibliotheken, 514.353 Besucher begrüßen. Im 150. Jahr des Bestehens bedankt sich die Einrichtung bei ihren Nutzern dafür.

Folgende Angebote wurden dafür vorbereitet: Vom 29. Juni bis 6. Juli erhalten jene, die sich neu anmelden und die Jahresmitgliedschaft erneuern, 20 Prozent Rabatt.

Übrigens: Die Stadtbibliothek im Tietz öffnet ab dem 1. September 2019 montags bereits ab 9 Uhr.

Ab sofort besteht die Möglichkeit, mehr Medien der Stadtbibliothek gleichzeitig zu nutzen: Erwachsene: bis zu 50 Medien, Kinder: bis zu 30 Medien, Familien: bis zu 120 Medien. Auch sind neue Videokurse im E-Learningportal zu Themen wie Marketing, Management, Gedächtnistraining, Design, Multimedia verfügbar (alle Videokurse sind in deutscher und englischer Sprache). Der Streamingdienst »filmfreund« wird erweitert. Ab 1. Juli



2019 stehen alle Inhalte in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) zur Verfügung. Eine eigene Kinderseite für altersgerechtes Entertainment wird

angeboten. Außerdem wurde die Navigation zur besseren Benutzbarkeit überarbeitet.

Und: Ab jetzt heißt das digitale An-

gebot der Stadtbibliothek nicht mehr Chemnetzbib, sondern Onleihe Chemnitz.

Foto: Wolfgang Schmidt

Alle Angebote der Stadtbibliothek Chemnitz und den Stadtteilbibliotheken auch online unter
www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Beratungsstellen – Hilfe ohne Hürde

Sie sorgen sich um ein Familienmitglied, weil es schwer erkrankt ist oder sind selbst von Krankheit betroffen? Sie brauchen Unterstützung, weil Sie aus einem anderen Land kommen? Sie suchen Hilfe und Beratung in der Schwangerschaft? Sie benötigen Informationen über Ihre sozialrechtlichen Ansprüche oder möchten wissen, welche Leistungen Menschen mit Behinderung zustehen? Suchen Sie nach Tipps für eine zielgruppengerechte Freizeit- und Tagesgestaltung?

In bestimmten Lebenssituationen ist es notwendig, verständnisvolle und kompetente Hilfe zu bekommen. Oftmals sind die bestehenden Möglichkeiten nicht bekannt. In der Stadt Chemnitz gibt es ein breites Netz unterschiedlicher Beratungsstellen, die bei Herausforderungen, Fragen und Problemen unterstützen können. Durch ihre Arbeit tragen sie wesentlich dazu bei, die Lebensqualität der Ratsuchenden zu ver-

bessern und sie in ihrem Handeln zu stärken. Die Stadt Chemnitz fördert diese Angebote jährlich mit rund 1,2 Millionen Euro. Sie sichert damit wichtige Anlaufstellen für hilfesuchende Bürgerinnen und Bürger. Während die Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung insbesondere zu den Themen Teilhabe, Gleichstellung, Hilfsmittel, Sozialrecht und Versicherungsfragen beraten, umfassen Beratungsleistungen in besonderen Lebenslagen beispielsweise die Gebiete Schulden, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung oder die Beratung zu psychischen Erkrankungen. Für psychisch kranke, seelisch behinderte oder von Erkrankung bzw. Behinderung bedrohte erwachsene Menschen und deren Angehörige bzw. Bezugspersonen gibt es niedrigschwellige Unterstützungsleistungen. Diese umfassen die Beratung, die

Vermittlung, die Begleitung, den Kontaktaufbau und die Kontaktpflege sowie eine Tagesstrukturierung, mit dem Ziel der Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten, zur Vermeidung sozialer Isolation bzw. Stabilisierung sozialer Kompetenzen. Oftmals ist eine Begleitung bei schwierigen Wegen oder die Hilfe beim Stellen von Anträgen möglich. In Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen können Alleinstehende, Paare und Familien in persönlichen und familiären Krisen und Belastungen beraten und begleitet werden. Ebenfalls Beratungsmöglichkeiten gibt es für Menschen, die Fragen und Unsicherheiten zu HIV/AIDS, Sexualität oder zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) haben. Die Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund bieten Hilfe zur Orientierung, Begleitung zu Behörden und Ämtern oder Gesprächsmöglichkeiten. Die Beratungen sind stets vertraulich. Das be-

deutet, Ratsuchende und Betroffene können über ihre Anliegen offen sprechen, ohne dass die Angaben weitergegeben werden, es sei denn, dies wird ausdrücklich gewünscht. Inwieweit die Nutzung weiterführender Angebote notwendig ist, wird im Einzelfall besprochen und organisiert. Die Mitarbeiterin einer Beratungsstelle berichtet von ihrer Arbeit als Ansprechpartnerin für Sorgen und Nöte rund um das Thema Behinderung: »Oft kommen Menschen zu mir, die aufgrund einer Erkrankung ihren Beruf nicht mehr ausüben können. Dann schauen wir gemeinsam, ob durch die Beantragung einer Rehabilitation oder durch Leistungen zur Teilhabe die Berufstätigkeit fortgesetzt werden kann. Auch die Einbeziehung des Integrationsfachdienstes, wenn zum Beispiel ein Arbeitsplatz auf die Behinderung bezogen ausgestattet werden muss, koordinieren wir von hier aus. Ist die Er-

krankung zu schwer, helfen wir bei der Beantragung einer Erwerbsminderungsrente. Aber auch, wenn Betroffene einen neuen Rollstuhl benötigen, es um die Beantragung von Merkzeichen, eines Behindertengrades oder auch eines Pflegebetrages geht, stehen wir beratend und unterstützend zur Seite. Durch die Vernetzung mit Ämtern und Behörden sowie anderen Vereinen und Einrichtungen in der Stadt Chemnitz können wir weiterhelfen, wenn neben Fragen zur Behinderung noch andere Probleme bestehen. Damit erfüllt die Behindertenberatungsstelle eine wichtige Aufgabe bei der Durchsetzung von Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderung.«

Weitere Informationen zu Beratungs- und Hilfsangeboten sind zu finden unter:
www.chemnitz.de/handicap
www.chemnitz.de/gesundheits

Stadtgrün braucht viel Wasser

Bäume sind von unschätzbarem Wert. Sie gelten als »grüne Lunge«, produzieren Sauerstoff, spenden Schatten, filtern Staub und Lärm. Sie verbessern damit das Stadtklima und sorgen dafür, dass man sich in unserer Stadt wohlfühlt. Das 220 Quadratkilometer umfassende Stadtgebiet besteht zu zwei Dritteln aus Erholungs-, Wald- und Landwirtschaftsflächen, was Chemnitz im wahrsten Sinne des Wortes zu einer grünen Stadt macht. Auch das sogenannte Straßenbegleitgrün mit 33.000 Straßenbäumen trägt wesentlich zur Lärminderung, Staubbindung, Vernetzung von Lebensräumen und zu positiven klimatischen Auswirkungen bei. Nach- und Neupflanzungen von Bäumen für das Gemeinwohl sind somit als städtische Aufgabe wieder verstärkt in den Fokus gerückt.

Junge Bäume leiden besonders unter den zunehmenden Klimaextremen und bedürfen in Zukunft noch stärker als bisher der Pflege und Zuwendung. Unter anderem müssen die Jungbäume auch nach der Pflanzung bei trockener Witterung wöchentlich mit etwa 80 – 100 Litern Wasser versorgt werden. Da dies aufwendig ist, versucht das Grünflächenamt hier neue, innovative Wege zu gehen. Am Wall, am Johannisplatz und in der Zietenstraße werden deshalb an etwa 100 Jungbäumen Bewässerungssäcke getestet. Zwei verschiedenen Größen 57 und 75 Liter stehen an diesen hitzebelasteten Standorten zum Test. Die Bewässerungssäcke sind geeignet für Bäume bis zu einem Stammumfang bis 30 cm. Bei größeren Stammumfängen können zwei Bewässerungssäcke mit Reißverschlüssen verbunden werden und so den Baum mit bis zu 150 l Wasser versorgen. Der Vorteil des Bewässerungssacks liegt in der tropfenweisen Abgabe des Wassers an den Baum. Der Baum wird mehrere Stunden langsam mit Wasser versorgt, ohne das Wasser oberflächlich abläuft und der Wurzelbereich wird durch den Sack beschattet. Je nach Stammumfang ist das Wiederbefüllen

1- bis 2-mal pro Woche erforderlich. Apropos: Chemnitzer können etwas für unser Stadtgrün tun, sei es durch Baumpatenschaften oder indem sie sich um Straßenbäume vorm Haus kümmern, rund um deren Stamm Unkraut, Abfall, Wildwuchs entfernen und regelmäßig die Baumscheiben pflegen oder Straßenbäume bei Sommerhitze gießen. Unter dem Motto »Mein Baum für Chemnitz« werden jetzt offizielle Baumpatenschaften ins Leben gerufen. Durch die starke Dürre im Jahr 2018 haben viele Bäume gelitten und sind teilweise eingegangen. Nur durch Mithilfe und Eigeninitiative von Bürgern, Firmen, der Feuerwehr und dem Grünflächenamt selbst konnten Bäume durch Gießen gerettet werden. Einige engagierte Städter haben es sich bereits freiwillig zur Aufgabe gemacht, dass es »ihrem« Baum vorm Haus besser geht. Die Baumscheiben werden regelmäßig gepflegt und jüngere Bäume bei Bedarf gegossen, der Boden ringsherum gelockert oder sogar mit Blumen bepflanzt. Solche Initiativen sollten mehr stattfinden, weshalb die Stadt Chemnitz für die weitere Verbreitung der Idee »Baumpatenschaften« wirbt. Die Übernahme einer Baumpatenschaft wird mit einer Urkunde dokumentiert und beschreibt die Tätigkeitssinhalte eines Baumpaten wie zum Beispiel das Gießen junger Bäume, Bodenlockerung, Bepflanzung der Baumscheiben und insbesondere auch die Beobachtung der Bäume, ob Schäden oder Beeinträchtigungen auftreten. Baumschnitt und Düngung werden weiterhin vom Grünflächenamt erledigt. Um gemeinsam dafür zu sorgen, dass die grüne Lunge von Chemnitz weiteratmet, soll darüber hinaus nunmehr die Spendenaktion unter dem Motto »Mein Baum für Chemnitz« ins Leben gerufen werden. Damit soll den Chemnitzerinnen



Das Grünflächenamt geht neue innovative Wege zur Baumbewässerung. Auch Bürger können Bäume bei Sommerhitze bewässern.

Foto: Kristin Schmidt

und Chemnitzern die Möglichkeit gegeben werden, selbst einen Beitrag zu mehr Lebensqualität in unserer Stadt zu leisten. Obwohl Chemnitz eine überaus grüne Stadt ist, gibt es entlang der Chemnitzer Straßen eine Vielzahl von leeren Baumscheiben, die auf ihre Neupflanzung warten. Hier soll künftig der Schwerpunkt bei den Baumpflanzungen liegen. Eine Baumpflanzung im Straßenraum kostet derzeit zirka 2.000 Euro. Darin sind neben der Pflanzung auch die Pflegeaufwendungen enthalten. An diesen Kosten kann man

sich mit einer finanziellen Spende ab 20 Euro beteiligen. Bei einer Spende ab 250 Euro kann zusätzlich, sofern gewünscht, ein Hinweisschild mit Angaben zum Spender/ zur Spenderin in Nähe des Baumes angebracht und eine Spendenurkunde mit ihren individuellen textlichen Vorstellungen ausgefertigt werden. Deren Einverständnis vorausgesetzt, ist es geplant, zweimal im Jahr im Amtsblatt ein »Dankeschön« der Stadt Chemnitz mit namentlicher Nennung der Spender und Spenderinnen zu veröffentlichen. ■

Hochwasserschutz in Harthau

Eine weitere Phase der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz in Harthau hat Mitte Juni begonnen. Vorher wurde der landwärtige Teil der Annaberger Straße von Alte Harth bis Zufahrt Am Harthauer Bahnhof gebaut. Aktuell läuft der Bau des Abschnittes der Annaberger Straße von Haus 477 bis zur Einmündung Alte Harth. Hier muss voll gesperrt werden. Es ist kein Durchgangsverkehr möglich. Während dieser Phase ist die Alte Harth nur aus landwärtiger Richtung zu erreichen. Der Bereich Am Harthauer Bahnhof/Stöcklstraße wird mit Beginn der zweiten Phase über die neue Brücke an die Annaberger Straße angeschlossen und ebenso nur aus Richtung Land erreichbar sein. Die bekannten Umleitungsstrecken für die Annaberger Straße über Südring, Wolgograder Allee und Chemnitzer Straße bleiben weiterhin bestehen. Seit April 2018 bis Oktober 2019 werden im Auftrag der Landestalsperrenverwaltung Sachsen (LTV), des Versorgers eins energie und der Stadt Chemnitz in Harthau entlang der Annaberger Straße zwischen Alte Harth und der Klaffenbacher Straße Arbeiten zum Hochwasserschutz durchgeführt. Im Rahmen dieses Vorhabens werden neue Ufermauern und eine neue Brücke über die Würschnitz errichtet, sowie Leitungen um- und neu verlegt. Gleichzeitig wird die Linienführung der Annaberger Straße im Mündungsbereich Alte Harth neu gestaltet, so dass die enge Kurve entfällt und die Sichtverhältnisse verbessert werden. Das Vorhaben hat einen Gesamtkostenumfang von 5,1 Millionen Euro, davon beträgt der Anteil der Stadt 1,97 Millionen Euro. ■

Jahrmarkt

Die Stadt Chemnitz veranstaltet am 1. Juli von 9 bis 17 Uhr auf den Flächen rund um das Rathaus wieder einen Jahrmarkt. Die Besucher erwarten ein vielfältiges Warensortiment. ■

Mit Hochdruck: »Zenti« glänzt wieder

Diese Woche wurde der Boden der Zentralhaltestelle tiefengereinigt. Daran beteiligten sich die Projektpartner Stadt Chemnitz, Chemnitzer Verkehrs-Aktiengesellschaft, die beiden Einkaufszentren Galerie Roter Turm und Galeria Kaufhof sowie der Eigentümer des Chemnitz Plaza, DRG-Immobilien.

Die Tiefenreinigung mittels einer speziellen Heißwassertechnik erfolgte jeweils immer nachts von 21 Uhr bis 5.30 Uhr. Die Kosten werden von den Projektteilnehmern gemeinsam getragen. Das so genannte Jadon-Reinigungsverfahren basiert auf heißem Wasser, Dampf und Hochdruck.

Es gibt europaweit nur einen Anbieter dieser Technik, mit Sitz in den Niederlanden. Das bei der Reinigung freigesetzte Wasser wurde sofort von der Oberfläche abgesaugt und in der Reinigungsmaschine gefiltert. Auf diese Weise konnten Wasser und Schmutz getrennt abgeführt werden. Das Gerät arbeitet selbstständig und benötigt lediglich eine Wasserzapfstelle in der Nähe des Einsatzortes. Damit die gereinigte Zentralhaltestelle auch sauber bleibt, wird der Stadtordnungsdienst jetzt häufiger dort kontrollieren. Außerdem können vorsätzliche Verunreinigungen Geldbußen mit sich bringen.



Die Zentralhaltestelle ist täglich stark frequentiert und aufgrund ihrer Lage ein Anziehungspunkt für Besucher. Da sie größtenteils überdacht ist und somit der Regen als »Reinigungskraft« wegfällt, gibt es vielerorts massive Verschmutzungen u.a. durch Fett und Kaugummi. ■

Ordnungsbürgermeister Miko Runkel (Mi.) stellte gemeinsam mit dem Betriebsleiter des ASR, Dirk Behrendt (li.), am Montag das Reinigungsverfahren vor. Paul van Schooten von der holländischen Spezialfirma erklärte die Technik.

Foto: Harry Härtel

Trägerwechsel

Im Kinder- und Jugendnotdienst hat sich ein Trägerwechsel vollzogen. Der Kinder- und Jugendnotdienst, Flemmingstraße 97, 09116 Chemnitz, wird ab 1. Juli vom SFZ Förderzentrum gGmbH betrieben und ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:
☎ 0371/3344566
Fax: 0371/3344599
E-Mail: kjnd@sfz-chemnitz.de ■

Ferienkalender ab sofort erhältlich

Mit dem Chemnitzer Ferienkalender erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren einen handlichen Begleiter für die komplette Ferienzeit vom 8. Juli bis 16. August. Erhältlich ist er seit Montag kostenfrei in den Eingangsbereichen des Moritzhofes (Bahnhofstraße 53), des Rathauses (Markt 1), des Technischen Rathauses (Friedensplatz 1), im Bürgerhaus Am Wall (Düsseldorfer Platz 1) sowie im CVAG-Mobilitätszentrum, im TIETZ (Zentralbibliothek), in der Tourist-Information sowie unter www.chemnitz.de. Er erscheint in diesem Jahr mit



einer Auflage von 5 500 Exemplaren. 346 Veranstaltungen und 16 Reisen bzw. Camps bieten ein vielseitiges Ferienprogramm. 47 integrierte Gutscheine können für die Angebote genutzt werden. Der Ferienkalender enthält außer Veranstaltungen, Reisen und Camps u. a. auch eine Übersicht über Chemnitzer Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie über die Freibäder in Chemnitz und Umgebung. ■

Klaffenbach feiert Vereinsfest

Im Festzelt und auf der Festwiese am Wasserschloß feiert Klaffenbach an diesem Wochenende sein Vereinsfest. Vom 28. bis 30. Juni erwartet die Gäste ein umfangreiches Programm. Am Freitag ab 18 Uhr findet ein großes Schülertreffen mit anschließendem Tanzabend statt. Am Samstag ab 10 Uhr gibt es Vereinspräsentationen, Kinderprogramm und eine Feststunde zum 140. Jubiläum Freiwillige Feuerwehr. Der Abend wird mit Tanz zur Musik von »De Hutzenbossen« beendet. Am 30. Juni sind ein Gottesdienst und Musik mit Blasorchester, Feuerwehrmusikzug und Schalmeeinzug geplant. ■
www.festkomitee-klaffenbach.de

Bewohner gefragt: »Wie sieht Deine Dresdner Straße aus?«

**Vor-Ort-Veranstaltung am
3. Juli 2019, 17.30 Uhr am
Dresdner Platz**

Die Stadtverwaltung Chemnitz plant Veränderungen an der Dresdner Straße im Abschnitt zwischen Dresdner Platz und Thomas-Mann-Platz.

Hierfür wurde durch das Tiefbauamt eine verkehrsplanerische Studie in Auftrag gegeben, deren Ziel die Erarbeitung einer Leitidee zur ganzheitlichen Straßenraumgestaltung ist.

Den Beginn des Arbeitsprozesses stellt die Einbindung der Chemnitzerinnen und Chemnitzer dar:

Am 3. Juli 2019, von 17.30 Uhr bis 19 Uhr haben sie am Dresdner



Platz die Möglichkeit, ihre Dresdner Straße am Modell im Maßstab 1:87 zu gestalten oder auf Postkarten ihre Wünsche für die Dresdner Straße darzustellen.

Vom 3. bis 17. Juli besteht auch online unter www.chemnitz.de die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Alternativ dazu können Ideen mit extra entwickelten Postkarten, die im Stadtteil ausliegen, bis zum 17. Juli an folgende Adresse gesendet werden:

**Stadt Chemnitz
Bürgerbüro
09106 Chemnitz**

Die gesammelten Ideen werden durch das beauftragte Ingenieurbüro in den Planungsprozess einbezogen, als Kompass zur Prioritätensetzung genutzt und gegebenenfalls umgesetzt. ■

Buchsommer 2019 eröffnet

Beliebte Sommerleseaktion feiert Zehnjähriges

Am Montag hat in der Stadtbibliothek Chemnitz der Buchsommer Sachsen begonnen. Bei der beliebten Sommerleseaktion können sich Schüler ab der 5. Klasse – getreu dem Motto »Beim Lesen tauch ich ab« – für die Ferien mit spannender Lektüre eindecken. Zur Auswahl stehen rund 170 topaktuelle Titel. Und das Beste: Wer drei Bücher durchliest, erhält am Ende ein Zertifikat – und das auf einer tollen Abschlussparty.

Der Startschuss für den Buchsommer Sachsen ist am 24. Juni um 10 Uhr in der Stadtbibliothek im Chemnitzer Tietz sowie in der Zweigstelle im VITA-Center gefallen. Die Stadtteilbibliotheken im Yorckgebiet und in Einsiedel folgten am 25. Juni.

Mitmachen dürfen alle Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren.

Die Anmeldung ist kostenlos, unkompliziert und nicht an einen regulären Benutzerausweis gebunden. Mit der Anmeldung erhält jeder Teilnehmer ein Logbuch für die Ausleihe. Für die Mitglieder des Buchsommer-Clubs stehen exklusiv 170 topaktuelle Titel zur Auswahl. Ausleihbar sind insgesamt 415 Bücher, die eigens für die Aktion erworben wurden.

»Beim Lesen tauch ich ab«

Egal, ob Fantasy, Thriller, Abenteuer, Liebesroman oder Comic – im Buchsommer-Regal findet sicher jeder seinen Lesestoff.



Theophana, Linus, Ksenia und Tanja aus der sechsten Klasse des Agricola-Gymnasiums Chemnitz schnuppern zur Eröffnung des Buchsommers 2019 in den Bücherregalen der Chemnitzer Stadtbibliothek. Foto: K. Schmidt

Alle gelesenen Bücher werden im Logbuch notiert. Wer nachweislich drei Bücher gelesen hat, erhält ein Zertifikat. Dies ist nicht nur ein nettes Sommer-Souvenir, sondern vor allem der Nachweis »erlesener« Ferien-Leistungen. Feierlich überreicht wird das Zertifikat auf der Buchsommer-Abschlussparty am 30. August 2019.

In der Stadtbibliothek Chemnitz hat der Buchsommer bereits Tradition. Seit 2010 lädt die Ferienaktion Chemnitzer Schüler alljährlich zum Schmökern ein – in den ersten beiden Jahren noch als Sommerlese-

club, seit 2012 im Rahmen des sachsenweiten Buchsommers. Alljährlich nehmen rund 450 Chemnitzer Schüler daran teil.

Nach neun erfolgreichen Jahrgängen wird die kommende Auflage etwas ganz Besonderes sein. Denn just zum 150-jährigen Jubiläum der Stadtbibliothek Chemnitz feiert auch das beliebte Sommerleseprojekt seinen ersten runden Geburtstag – den Zehnten!

Buchsommer Sachsen

Der Buchsommer Sachsen ist eine

Sommerleseaktion, die vom 24. Juni bis zum 18. August 2019 in 103 sächsischen Bibliotheken stattfindet. Die Leseförderungsinitiative wird durch den Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V. koordiniert und vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Großzügig unterstützt wird der Buchsommer nicht zuletzt vom Verein Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e.V. ■

www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Lasst es uns einfach machen!



Zwei Jahre Mikroprojekte für Chemnitz2025 – Eine Bilanz – und der Ausblick

Im Sommer vor zwei Jahren ging's los. Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas 2025 wollte die Stadt Lust machen, eigene Projekte einzubringen – das Förderprogramm für Mikroprojekte wurde aufgelegt. Mit großem Erfolg, denn viele Projekte wirken bis heute nach. So ermöglichte die Unterstützung der Macher mit bis zu 2500 Euro bisher verschiedene Workshops, Gestaltungen, Symposien, Vorstellungen, Werkstätten, neue Veranstaltungsformate, künstlerische Experimente, Diskussionsrunden, interkulturelle Begegnungen, Stadtteilprojekte, Fankultur, thematische Spaziergänge – eben diesen kleinen Schritt vom »Man müsste mal...« zum »Lass es uns einfach machen...«

In den vergangenen zwei Jahren wurden etwa 200 Anträge eingereicht und 43 Projekte mit rund 73.000 Euro gefördert. Die Auswahl trifft eine Jury, die vom Programmrat der Bewerbung berufen wurde. Allein in den vergangenen Wochen haben gleich mehrere der Chemnitz2025-Mikroprojekte kulturelle Impulse gesetzt: So luden Schauspieler mit »Glamnitz_Rock'n'Roll«, »Glamnitz_Drugs« und »Glamnitz_Sex« auf theatrale Entdeckungen ein – und auf Spurensuche nach dem glamourösen Chemnitz. Bei den 2. Sonnenberg Drucktagen konnten Besucher live dabei sein, als die Künstler skizzierten, schnitten,



Entspannt und gut besucht war die Veranstaltung des Mikroprojektes Fahrradkino im Hof des alten Diamantwerkes. Der nächste energie neutrale Kinospaß ist am 13. Juli, 20 Uhr im Stadtteilgarten auf dem Sonnenberg, Peterstraße 33, geplant.
Foto: Ernesto Uhlmann

rissen, ätzten und schlussendlich Druckgrafiken an die Wände nagelten. Beim Projekt »Ess-Kultur in Chemnitz vor dem Hintergrund Europa« an der Montessorischule wurden derweil machbare Szenarien für eine ökologische Lebensweise in Chemnitz entworfen. Außerdem ist die erste Vorstellung des mobilen Fahrradkinos im alten Diamantwerk über die Lein-

wand gegangen und mit B.U.M._Kultur in Fahrt hat Chemnitz sein erstes Fahrradkonzert erlebt. Bevor stehen aus der letzten Förderrunde, bei der sieben Projekte mit insgesamt 15.000 Euro bezuschusst wurden:

Bunte Spielstraße auf dem Brühl

Zwischen dem Zuhause-Schild und

dem Zöllnerplatz soll eine »Spiel-Straße« geschaffen werden, um für Jung und Alt mehr Aufenthaltsqualität zu haben und zugleich den dortigen Autoverkehr zu verlangsamen.

Geplant sind Spielfelder für »Huppe-kästl« oder »Himmel und Hölle«, »Wikingerschach« oder »Mensch ärgere Dich nicht« und ein »Leiterspiel«.

Motion Composer –

Musik durch Bewegung

An einem frei zugänglichen Ort in Chemnitz soll ein System installiert werden, welches Körperbewegung in Musik umwandelt. Ziel ist es, eine neue Form der öffentlichen Interaktion und somit Raum für Begegnung und gesellschaftliches Miteinander zu schaffen.

Rabbaz-Magazin

Das kostenlose Magazin von Studenten für Studenten berichtet als Print- und Offline-Version unabhängig über das Stadt- und Unileben sowie Kultur, Wissenschaft und Politik. Ziel ist es, jungen Menschen in Chemnitz eine Diskussionsplattform zu bieten.

Neu! Ostmoderne!

Ein temporärer Projektraum im Chemnitzer Busbahnhof, der einen breiten, öffentlichen Diskurs über »Ostmoderne« anregen und das Thema innerhalb der Kulturhauptstadtbewerbung stärken möchte.

Architektenporträts

Eine Ausstellung des Fotografen Udo Hesse im Tankstelle Projektraum soll durch ausgewählte Porträts renommierte zeitgenössische Architekten, die in Deutschland und auch in Chemnitz Architektur realisiert haben, vorstellen und ihre Werke vermitteln. Aktuell läuft der Antragszeitraum für die fünfte Förderrunde der Mikroprojekte: Einsendeschluss ist der 30. September 2019. Für diese Förderperiode stehen insgesamt wieder 15.000 Euro zur Verfügung. ■ www.chemnitz2025.de

Lange Nacht des Theaters

Ende der Spielzeit 2018/2019 lädt das Opernhaus am Freitag, dem 28. Juni, zu einer »Langen Nacht des Theaters« ein.

Das Theaterfest startet 14 Uhr mit einem Kostümverkauf, bevor 16 Uhr das Familienprogramm und 19 Uhr das Abendprogramm eröffnet wird. Neben Beiträgen unter anderem des Kinder- und Jugendchores, des

Schauspiels sowie des Figurentheaters und Ausschnitten aus der »Nachtcafé«-Produktion »Alles nur Theater« können die kleinen und großen Besucher spannende Einblicke hinter die Kulissen des Opernhauses gewinnen.

So locken eine Requisitenshow und eine öffentliche Probe des Balletts genauso alle Neugierigen an, wie das Kinder- und Erwachsenenschmin-

ken, bei dem man buchstäblich hautnah das Handwerk des Maskenbildners erleben kann.

Darüber hinaus führen Mitarbeiter des Theaters in Bereiche, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind.

Neben Veranstaltungen im Opernhaus selbst bietet auch der Theaterplatz Highlights für Jung und Alt. Als einen besonderen Höhepunkt zeigt das Bal-

lett Chemnitz Auszüge aus der Produktion »Nordlicht«, welche in der aktuellen Spielzeit das Publikum mit packendem zeitgenössischen Tanz begeistert hat.

Zu späterer Stunde ist darüber hinaus das Orchester Karl S., das neu gegründete Salonorchester der Oper Chemnitz, mit Titeln aus den 20er und 30er Jahren auf dem Theaterplatz zu erleben. ■

»100 Jahre Bauhaus in der Stadt der Moderne«

Eröffnung einer Kunstausstellung von Schülerinnen und Schülern der Landesschule für Blinde und Sehbehinderte

Die Landesschule für Blinde und Sehbehinderte hat gemeinsam mit der Volkshochschule Chemnitz im 4. Obergeschoss des Tietz in die vhs-galerie die Ausstellung »100 Jahre Bauhaus in der Stadt der Moderne« initiiert. Der Neigungskurs Kunst/Geschichte der Landesschule, konkret Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse, hat sich in die-

sem Schuljahr auf Spurensuche in Chemnitz zur Stadt der Moderne begeben und sich mit dem Bauhaus selbst und der hiervon inspirierten Architektur auseinandergesetzt. Die Ergebnisse, das sind Fotos, Zeichnungen, Keramik und Modelle, werden in einer kleinen Kunstausstellung in der Volkshochschule präsentiert, pünktlich zum 100-jährigen Jubiläum des Bauhauses. ■

Die Ausstellung ist bis zum 19. Juli 2019 zu den üblichen Öffnungszeiten der Volkshochschule zu sehen. Der Eintritt ist kostenfrei.

In vergangenen Jahren haben das Theater Chemnitz und die Chemnitzer Verkehrs-AG bereits mehrfach miteinander kooperiert.

Dabei verwandelte sich der Straßenbahnbetriebshof Adelsberg in eine große Konzerthalle mit außergewöhnlicher Akustik. In diesem Jahr findet erneut ein Konzert im Betriebshof statt. Am 29. Juni, 19 Uhr und am 30. Juni, 11 Uhr, werden die Zuschauer von dem, aus Bratislava stammenden, Janoska Ensemble begeistert, welches gemein-

sam mit der Philharmonie der Theater Chemnitz mit sinfonischer Klassik von Wolfgang Amadeus Mozart, Georg Bizet, Niccolò Paganini, Astor Piazzola aufwartet. Bekannt sind die Brüder Ondrej, Roman und František Janoska sowie ihr Schwager Julius Darvas für ihr klassisches Musizieren gepaart mit virtuosen Improvisationsfähigkeiten.

Eintrittskarten gibt es an allen Vorverkaufsstellen der Theater Chemnitz und an der Abendkasse. Diese gelten für die Veranstaltung gleichzeitig als Fahrschein. ■

Nachbarn laden zum Fest

Die Kunstsammlungen Chemnitz und die benachbarten Einrichtungen wie die Theater Chemnitz, der Chemnitzer Hof sowie die St.-Petri-Schloss-Kirchgemeinde laden am 29. Juni von 10 bis 18 Uhr zu einem großen, bunten Nachbarschaftsfest ein. Besucher erwartet ein vielfältiges und generationsübergreifendes Programm. In lockerer Atmosphäre bieten die Veranstalter nicht nur spannende Einblicke in die jeweiligen Häuser, sondern auch Spaß und Spiel für Groß und Klein auf dem Theaterplatz. Der Ort verwandelt sich in eine riesige Picknick-Wiese. Besucher können ihre eigenen Leckereien mitbringen. Darüber hinaus werden aber auch süße und herzhaft Snacks angeboten. Erfrischungen und ein Pool sorgen für Abkühlung. ■

Gießertreffen

Zum 13. Chemnitzer Gießertreffen lädt das Industriemuseum am 30. Juni, 10 Uhr, u.a. zum Vortrag »Neues Leben in alten Gießereien. Beispiele aus Mulhouse und Chemnitz« ein. ■

Was der Stadtrat beschlossen hat

Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung im Juni – der letzten vor der Sommerpause – folgende Beschlüsse gefasst:

Neue Entgeltordnung

Der Stadtrat hat die neue Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Museen Kunstsammlungen am Theaterplatz, Museum Gunzenhauer, Schloßbergmuseum, die Burg Rabenstein und das Henry van de Velde Museum in der Villa Esche beschlossen.

Mit der Einführung der Familienkarten Mini (ein Erwachsener und mindestens ein Kind) und Maxi (zwei Erwachsene und mindestens ein Kind) soll ein Anreiz für regelmäßige Besuche für Familien im Museum geschaffen werden und unterschiedliche Familienkonstellationen abdecken. Das Familiennangebot wird durch die Überarbeitung bestehender und durch Einführung neuer pädagogischer Angebote, wie zum Beispiel Familienkurse und Kindergeburtstage, abgerundet.

Ebenfalls neu ist die Kombi-Karte, die in allen Museen inklusive der Burg Rabenstein gültig ist sowie einer Jahres-Kombikarte für alle Museen der Kunstsammlungen Chemnitz. Jeden ersten Freitag im Monat erhalten die Besucherinnen und Besucher freien Eintritt in die Museen der Kunstsammlungen Chemnitz. Dieses Angebot gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2020.

Mit der neuen Entgeltordnung wird eine Abendöffnung in den Museen eingeführt. Somit erhalten die Besucher eine Stunde vor Schließung 50 Prozent Rabatt auf die Tageskarten und Gruppenkarten in den einzelnen



Archivfoto: Sven Gleisberg

Einrichtungen.

Die neue Entgeltordnung tritt am 1. Juli 2019 in Kraft.

Verkauf der Innenstadtquartiere

Der Chemnitzer Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, drei Grundstücke in der Innenstadt an Investoren zu verkaufen.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig: »Das ist der nächste Schritt zu einem neuen Innenstadtquartier an einem historischen Ort. Es wird eine Fläche bebaut, die seit dem Zweiten Weltkrieg viele Veränderungen, aber keine geschlossene Bebauung erlebt

hat. Der Lückenschluss zwischen dem ehemaligen Conti-Loch, jetzt dem Technischen Rathaus, und dem Tietz macht unsere Innenstadt als Ganzes kompakter. Wir entwickeln derzeit zwei entscheidende Achsen – die zwischen dem Technischen Rathaus und dem Tietz und die vom Rathaus zur Aktienspinnerei. Beides wird der Innenstadt noch mehr Kraft geben. Ziel ist, dass damit das Zentrum der Stadt noch lebendiger wird, durch innerstädtisches Wohnen, Büros und vielem mehr die Gründe für einen Aufenthalt in der Innenstadt vielfältiger werden.«

Im Einzelnen sind das folgende Grundstücke:

1. Das Innenstadtquartier E4, Baufelder 1 und 2, d.h. Bahnhofstraße/Augustusburger Straße sowie eine Teilfläche des Parkplatzes an der Johanniskirche, geht an SIMMEL Chemnitz GmbH Co. KG. Der Kaufpreis beträgt rund 3 Mio. Euro. Geplant sind Wohn- und Bürogebäude mit Flächen für Handel, Bildungseinrichtungen, Reha- und medizinische Einrichtungen sowie Parkflächen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 50 Mio. Euro.

2. Das Innenstadtquartier E4, Baufelder 3 und 4, d.h. Bahnhofstraße/Zschopauer Straße sowie Teilflächen des Parkplatzes an der Johannis-

kirche, werden von zwei Projektgesellschaften der HANSA Real Estate GmbH für zusammen 2,9 Mio. erworben. Auf diesen Flächen sollen Wohn- und Bürogebäude mit Flächen für Arztpraxen und altersgerechtes Wohnen und kleinerer Gewerbe mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 74 Mio. Euro entstehen.

3. Das Innenstadtquartier E3, Baufelder 5 und 6, d.h. die Grundstücke an der Bahnhofstraße/Zschopauer Straße/Moritzstraße/Wiesenstraße sowie eine Teilfläche des Parkplatzes am Tietz, werden von zwei weiteren Projektgesellschaften der HANSA Real Estate GmbH für zusammen 2,3 Mio. Euro erworben. Geplant sind hierfür ebenfalls Wohn- und Bürogebäude, mit Flächen für Hotel, Restaurants und weitere Gewerbe mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 59 Mio. Euro.

Mit dem Verkaufserlös der benannten Grundstücke sollen diverse Maßnahmen finanziert werden, zum Beispiel die Baufeldfreimachung einschließlich erforderlicher Leitungsumverlegungen, die innere Erschließung mit Straßen, Wegen und Plätzen sowie die Umgestaltung der Straßenräume an der Zschopauer Straße, der Bahnhofstraße und der Augustusburger Straße.

Der Baubeginn ist nach den vorgeschriebenen Grabungen voraussichtlich ab 2020 geplant. Die Arbeiten zur Bebauung werden in mehreren Abschnitten durchgeführt und voraussichtlich fünf bis acht Jahre dauern.

www.chemnitz.de

Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung vom 26. Juni 2019 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussvorlagen

Entgeltordnung der Stadt Chemnitz für die Museen Kunstsammlungen am Theaterplatz, das Museum Gunzen-

hauser, das Schloßbergmuseum, die Burg Rabenstein und das Henry van de Velde Museum

Vorlage: B-156/2019

Einreicher: Dezernat 5/SE 49

Verkauf des Innenstadtquartiers E 4 Baufelder 1 und 2, Teilflächen aus den Flurstücken 1042/7, 1576/11

und 1234/5 der Gemarkung Chemnitz

Vorlage: B-157/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 23

Verkauf des Innenstadtquartiers E 3 Baufelder 5 und 6, Teilflächen aus den Flurstücken 1532/2, 1534/2, 1534/3, 1576/11, 1602/3 der Gemarkung Chemnitz

Vorlage: B-159/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 23

Verkauf des Innenstadtquartiers E 4 Baufelder 3 und 4, Teilflächen aus den Flurstücken 1576/11, 1042/7, 1532/2, 1344/1, 4130, 4131, 1327, 1311 der Gemarkung Chemnitz
Vorlage: B-160/2019

Einreicher: Dezernat 6/Amt 23

Beschlussantrag an den Stadtrat

Pflegekinderdienst

Vorlage: BA-036/2019

Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Fest auf dem Lessingplatz

Der Lessingplatz lockt wieder groß und klein zum nachbarschaftlichen Stadteifest in den Schatten alter Bäume. Am 29. Juni von 14 bis 18 Uhr laden Stadteilakteure Anwohner und Gäste zu einem bunten Festprogramm ein. Ab 14 Uhr ist Live-Musik angesagt. Angebote wie Bücherbasar, Bastelstraße, Kinderschminken, Kistenklettern, Ponyreiten, Slackline und vieles mehr lassen keine Langeweile aufkommen. Für ein Speise- und Getränkeangebot ist gesorgt. ■ www.sonnenberg-chemnitz.de

Mit dem Chemnitzpass ermäßigten Eintritt in Freibäder

Die Freibadsaison hat eröffnet und die Sommerferien stehen vor der Tür. Inhaber eines Chemnitzpasses oder Chemnitzpasses K erhalten in den städtischen Freibädern Ermäßigungen auf den Eintrittspreis.

Den Chemnitzpass/Chemnitzpass K können Einwohner der Stadt Chemnitz, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes (z. B. Arbeitslosengeld II, Kinderzuschlag) beziehen, erhalten.



Der Chemnitzpass/Chemnitzpass K ermöglicht die Inanspruchnahme von Ermäßigungen für öffentliche Einrichtungen und Dienstleistungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.chemnitz.de, unter der Behördenrufnummer 115 oder besuchen Sie uns im Kundenportal Soziale Leistungen im Moritzhof, Bahnhofstraße 53. ■ www.chemnitz.de

Die Teilhabe aller im Blick

Ungehindert mobil sein

CVAG schafft mehr Barrierefreiheit

Ende vorigen Jahres ist die erste ŠKODA-Straßenbahn vom Typ »For City« bei der Chemnitzer Verkehrs-AG eingetroffen. Insgesamt 14 Züge hat das Verkehrsunternehmen beim Hersteller in Pilsen geordert. Diese sollen schrittweise den CVAG-Fuhrpark modernisieren. Die neuen klimatisierten Züge sind für Fahrgäste deutlich komfortabler als die alten Tatra-Bahnen. Und die Neuen besitzen zwei multifunktionelle Bereiche für bis zu vier Rollstühle oder Kinderwagen oder vier bis sechs Fahrräder. Mehr Service und Barrierefreiheit gibt es zudem durch ein Informationssystem und ein neues hochentwickeltes Audiosystem für Sehbehinderte. Auch anderweitig unterstützt die CVAG gehandicapte

Personen: Ob mit oder ohne Rollator, für Seniorinnen und Senioren ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oft eine Herausforderung. Die CVAG hat dies erkannt und bietet älteren, gehandicapten Menschen praktische Sicherheitstrainings an. Dabei wird praktisch erlernt, wie Stürze beim Ein- und Aussteigen vermeidbar sind, und ob man während der Fahrt auf dem Rollator sitzen darf. Auch bei Modernisierungen und Umbauten – darunter von Bahnsteigen und Verkehrsanlagen an der Zentralhaltestelle hat die CVAG Barrierefreiheit für Fahrgäste geschaffen, indem man die Bahnsteige an die Einstiegshöhen der verschiedenen Stadtbahnen – also auf Citylink- und auf Straßenbahnen anpasste. Der jeweils vordere Teil der Haltestellen ist mit 38 Zentimetern passend für die Citylink-Bahnen gestaltet. Der hintere Bereich ist mit 24 Zentimetern für CVAG-Straßenbahnen vorgesehen. ■



Blinde und sehbehinderte Menschen sind oft auch auf ehrenamtliche Begleitpersonen angewiesen. Sie begleiten diese bei Arztbesuchen, bei Behördenwegen oder beim Einkaufsbummel. Foto: AndreyPopov/istockphotos



Das Inklusionskonzept des smac macht es Menschen mit Einschränkungen leicht, sich Ausstellungsinhalte zu erschließen. Archivfoto: Ulf Dahl

Museum für alle

smac: Inklusionskonzept macht Ausstellung für jeden zugänglich

Das Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac) ist gut ausgestattet für Besucher mit Handicap. Dies beginnt mit der Information auf der Homepage und umfasst Schriften in Leichter Sprache, DIN-gerechte Audioguides für Blinde und Sehgeschädigte, Audioguides in Leichter Sprache und in Gebärdensprache, Hefte in Großschrift sowie ein Taktiles Leitsystem mit Repliken, Texten in Blindenschrift und Schwarzschrift. Gehunfähige können das Museum mit dem Rollstuhl besuchen. Auch gibt es barrierefreie Toiletten. Das smac hält u.a. Audioguides mit Voice-over-Funktion bereit – die für Hörgeräte geeignet sind. Fahrstühle gibt es im Museum in alle Ausstellungsebenen. Hörgeschädigte Besucher begleitet ein Mal im Monat eine Gebärdensprachdolmetscherin in einer öffentlichen Führung. Und erfahrene Aus-

stellungsmoderatoren führen Menschen mit kognitiven Einschränkungen durch das smac. Sie erläutern in einfacher Sprache, da Museumssprache oft geprägt ist von Fachbegriffen und Fremdwörtern. Dies hindert manchen am Verstehen. Deshalb stellt das smac zusätzlich seinen Besuchern eine Broschüre über das Haus und seine Ausstellung in leicht verständlicher Sprache zur Verfügung. Der Guide hilft nicht nur Menschen mit geistigen Defiziten, und solchen, mit geringem Lesevermögen, sondern auch Ausländern mit geringen Deutschkenntnissen dabei, sich über das Museum zu informieren.

Sein Inklusionskonzept stellte das smac Ende Mai zum 15. Workshop der Fachgruppe Inklusion und Diversität des Bundesverband Museumspädagogik e.V. vor. Die Fachleute sprachen darüber, wie man ein inklusives Museumskonzept entwickelt. Anhand von Erfahrungsberichten und Praxisbeispielen wurde diskutiert, wie Museen sich zu inklusiven Institutionen entwickeln können, um für möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen zugänglich und attraktiv zu sein. ■

»Fü(h)r mich« lässt Menschen aufeinander zugehen

Assistent sein für Blinde und Sehschwache

Seit sechs Jahren organisiert der Verein Weißer Stock e. V. in Chemnitz einen ehrenamtlichen Begleitservice für blinde und sehbehinderte Menschen. In der Beratungsstelle des Vereins auf dem Rosenhof ist Anja Voigt die Koordinatorin dieses Angebotes, das sich »Fü(h)r mich« nennt. Der ehrenamtliche Begleitservice für Blinde und Sehbehinderte entstand in Zusammenarbeit mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband. Aktuell haben sich 15 Frauen und Männer im Alter von 30 bis 70 Jahren für dieses Ehrenamt entschieden, bei dem jährlich um die 100 Begleitungen übernommen werden. Dies kann Assistenz bei Arztbesuchen, bei Behördenwegen, beim Einkaufsbummel, bei Spaziergängen und Museumsbe-

suchen oder auch bei längeren Ausflügen sein. Der Titel »Fü(h)r mich« trifft es auf den Punkt: Das Aufeinander-Zugehen von behinderten und nicht behinderten Menschen steht im Vordergrund. Damit beide Seiten profitieren, versucht man bei der Vermittlung individuelle Interessen von Begleiteten und Begleitern zu berücksichtigen. Vor allem bei der Begleitung im Freizeitbereich spielt das eine wichtige Rolle. Anja Voigt ist sicher, dass beide Seiten gerade an gemeinsamen Freizeitunternehmungen partizipieren. Oft kommen Interessenten über das Freiwilligenzentrum Chemnitz an dieses Ehrenamt. Um Einblicke in den Alltag von Sehbehinderten zu erlangen, gibt es beim Verein »Weißer Stock« vorab eine Schulung, bei der man u. a. lernt, wie man sich als Begleitperson verhalten sollte. Diese Ausbildung geht über zwei Tage und umfasst vier Module. Die Assistenten und Assistentinnen bekommen hier nicht nur

wichtige Infos. Vor allem die Selbsterfahrung steht sehr im Vordergrund. Einige von ihnen sind bereits in Pension, andere sind Schichtarbeiter. Auch Studenten haben sich schon als Assistenten für Blinde betätigt. »Fü(h)r mich« ist für jene, die sich ehrenamtlich engagieren und das möglichst zeitlich flexibel tun möchten besonders geeignet. So kann man bei »Fü(h)r mich« vorab Zeiten einschränken, in denen man begleiten möchte und kann bei einer Begleitungsanfrage immer entscheiden, ob man Zeit hat. Mit Infoständen bei Veranstaltungen, im Internet und über andere Medien sucht Projekt-Koordinatorin Anja Voigt nach weiteren Freiwilligen für dieses Ehrenamt. ■

Wer den direkten Weg wählt, ist richtig bei:
Weißer Stock e.V.,
Soziale Beratungsstelle,
Rosenhof 4 ☎ 7009674
fuehrmich@weisser-stock.org

Informieren leicht gemacht

Barrierefreies Amtsblatt im Internet

Blinde Menschen haben vielfältige Barrieren im Alltag zu überwinden. Das Internet ist für diese Menschen eine Chance zur Integration in die Wissens- und Informationsgesellschaft. Auf ihre besondere Situation reagierte die Stadt: Seit acht Jahren schon gibt es das Chemnitzer Amtsblatt auf www.chemnitz.de zusätzlich in einer Version, die barrierefrei für Sehbehinderte und Blinde ist. Sie haben damit die Möglichkeit, sich zum aktuellen Geschehen in Chemnitz zu

informieren. Das digitale Angebot kam in Zusammenarbeit mit der Chemnitzer Beratungsstelle für Blinde und Sehbehinderte, Weißer Stock e.V. und der Behindertenbeauftragten, Petra Liebetrau, zustande. Man befragte Betroffene, analysierte ihre Bedürfnisse – suchte und fand einen Weg: Zu jeder digitalen Ausgabe des Amtsblattes gibt es seither zeitgleich eine zusätzliche Textversion. Hier wird auf alle gestalterischen und grafischen Elemente verzichtet und alle Teile eines Artikels werden zu einem einzigen Text zusammengefasst. Die Beiträge lassen sich so mit entsprechender Software in Sprache oder Braille-Schrift übertragen. Bei der Sprachausgabe lesen künstliche Stim-

men die Bildschirmtexte vor, während bei Braille-Schrift die Informationen per Punktschrift über spezielle Ausgabeleistungen am Computer erföhrbar gemacht werden. Die Textversion des Chemnitzer Amtsblattes wird im Word-Format mit einem Inhaltsverzeichnis angeboten, weil es so möglich ist, direkt zu dem gewünschten Artikel zu springen. Zusätzlich werden wichtige Orientierungshilfen angeboten, die besonders für jene nützlich sind, die mit Vergrößerungshilfsmitteln wie starken Lupen lesen und daher immer nur einen sehr kleinen Bildschirmabschnitt sehen. So gibt es starke Gliederungen im Text und besondere Überschriftenformate. ■

Chemnitz inklusiv bis 2030 – Teilhabeplan diskutiert

Ideen und Vorschläge für ein inklusives Chemnitz

An der öffentlichen Werkstatt zum Thema nahmen am 20. Juni über 50 Menschen teil. An sieben Stationen wurden Maßnahmen vorgestellt, wie Inklusion in Chemnitz in den nächsten zehn Jahren gelingen kann.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten über sieben Lebensbereiche diskutieren und Maßnahmen bewerten, die zuvor von Arbeitsgruppen erarbeitet worden waren. Die Handlungsfelder umfassten Arbeit, Bildung, Gesundheit und Pflege sowie Kultur, Sport und Freizeit, Mobilität und Wohnen. Außerdem wurden an einer Station übergreifende Querschnittsthemen betrachtet. Mitglieder der jeweiligen Arbeitsgruppen erklärten die Visionen, Ziele und Maßnahmen für die Lebensbereiche.

Ergebnisse

Die vorgestellten Maßnahmen wurden mit Klebpunkten bewertet und gewichtet. An den Thementischen gab es spannende Diskussionen. Vor allem Gesundheit und Pflege wurde heiß diskutiert und der beschreibbare Tisch füllte sich schnell mit vielen Ideen und Anmerkungen. Viele Teilnehmende brachten Vorschläge



Mobilität und Barrierefreiheit waren ein großes Thema beim Workshop »Chemnitz inklusiv 2030«.

Foto: Anne Gottschalk

aus Sicht der Betroffenen mit in den Abend ein. Dabei wurde der Wunsch laut, Menschen mit Behinderung und Interessenverbände mehr als

bisher in die Entwicklungsprozesse der Stadt einzubeziehen. Außerdem wurde über verschiedene Arten der Behinderung diskutiert und geäu-

bert, dass die Vielfalt der Behinderungen berücksichtigt werden sollte, um neben körperlich sichtbaren Einschränkungen auch unsichtbare wie

z.B. psychische Erkrankungen mehr in den Blick zu nehmen. Barrierefreiheit war insgesamt ein großes Thema, neben Aufzügen und Toilettenanlagen wurden vor allem die Wege für blinde Menschen an Ampeln oft erwähnt. Horst Wehner vom Sozialverband VdK Sachsen inspirierte mit seiner Vision von Inklusion. Er wies deutlich darauf hin, dass Menschen mit Behinderung nicht integriert werden müssen, sondern schon längst da sind. Allerdings müsse der Zugang zu Veranstaltungen erleichtert werden, um die Teilnahme zu ermöglichen. Für Menschen mit Assistenzbedarf wurde während der Veranstaltung neben Gebärdensprachdolmetscherinnen auch eine Hörschleife bereitgestellt. Texte in Brailleschrift, sowie ein tastbares Modell des Veranstaltungsraumes unterstützten zusätzlich die Veranstaltung und erleichterten die Teilnahme.

Als Rückzugsort stand ein Ruheraum zur Verfügung, in dem in Stille an den Themen gearbeitet werden konnte.

Wie geht es weiter?

Nach der Sommerpause ist eine Onlinebeteiligung zum Teilhabeplan geplant. Außerdem wird im Herbst eine Aktionswoche stattfinden. Zu beiden Aktionen informiert das Amtsblatt rechtzeitig.

www.chemnitz.de/teilhabeplan

Chemnitzer Musikschrler räumen Preise ab

Nach dem großen Erfolg von Margarita Luise Maposse mit der Höchstpunktzahl für Ihren Beitrag im Pop-Gesang im Bundeswettbewerb »Jugend musiziert« in Halle haben Musikschrler am vergangenen Wochenende weitere Preise und Auszeichnungen gesammelt.

Am 21. Juni ist das Klaviertrio »Blue Boys« mit Jonathan Morgenstern (Klavier), Maximilian Zaunick (Violine) und Matthias Wagner (Violoncello) zum diesjährigen sächsischen Landesausscheid des Ensemblewettbewerbs »enviaM-MUSIK AUS KOMMUNEN« in Froburg im Landkreis Leipzig aufgetreten und hat den ersten Preis gewonnen. Insgesamt hatten sich 16 Ensembles mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Sachsen angemeldet. Das Länderfinale wird am 10. November 2019 in Halle/Saale ausgetragen. Die envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) veranstaltet den Wettbewerb gemeinsam mit dem Verband deutscher Musikschulen und seinen Mitgliedsschulen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg. Der Erste Preis des Jugendkunstpreises der LKJ Sachsen im Bereich



Erster Preis für das Klaviertrio »Blue Boys« mit Jonathan Morgenstern, Maximilian Zaunick und Matthias Wagner (v.l.)

Foto: Musikschule/Gruner-Zaunick

Fotografie/Film ging an die Schüler des Ensemble C der Chemnitzer Musikschule für den Film: »Suche nach C«. Beteiligt waren Martin Kunze (Kamera und Schnitt), Alex Florian Lingath, Mariam Winkler, Katharina Kunze und Josephine Lehnert (Darsteller / alle Schüler des Ensemble

C) und Ensemble C (Musik). Mehr als 300 Jugendliche aus nahezu allen Teilen Sachsens haben am 22. Juni im Theater der Jungen Welt Leipzig am 12. Wettbewerb um den Jugendkunstpreis der LKJ Sachsen teilgenommen. Erste Preise gingen nach Eilenburg, Chemnitz, Leipzig und Dresden. ■

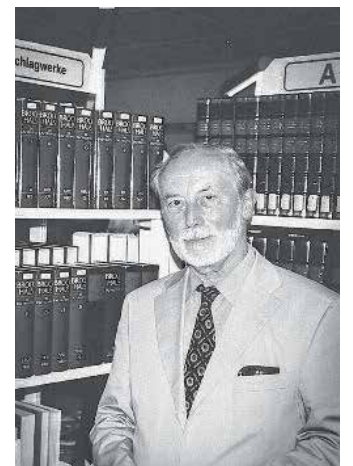
Wolfgang Weidlich verstorben

In großer Trauer und Dankbarkeit nehmen die Stadt Chemnitz, die Stadtbibliothek Chemnitz, Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e.V. und der Chemnitzer Geschichtsverein e.V. Abschied von Herrn Wolfgang Weidlich.

Wolfgang Weidlich verstarb am 7. Juni 2019 im Alter von 90 Jahren. Der erfolgreiche Frankfurter Verleger wurde in Chemnitz geboren und behielt Zeit seines Lebens eine enge Verbindung zu seiner Heimatstadt. Der Buchhändler und Verleger Wolfgang Weidlich gründete 1992 den Verein »Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz«.

Ein Glücksfall für die Bibliothek, der Weidlich über die Jahre etwa 40 PKW-Ladungen mit Büchern überbrachte. Insgesamt legte er hierfür 40.000 Kilometer zwischen alter und neuer Heimat zurück – fuhr gewissermaßen einmal um die ganze Welt.

Auch für den Chemnitzer Geschichtsverein war Wolfgang Weidlich ein Begleiter mit Herz und Tat. Er finanzierte einen Wettbewerb zu stadthistorischen Arbeiten von Schülern sowie Studierenden. Elf Mal wurde der, nach ihm benannte



»Wolfgang-Weidlich-Preis« vergeben. Insgesamt stellte Wolfgang Weidlich der Stadt Chemnitz eine halbe Million Euro in Bücher-, Sach- und Geldspenden bereit. Bleibende Werte, nicht nur Zahlen. Wolfgang Weidlich wird der Stadt Chemnitz als treuer Unterstützer, vor allem aber als Mensch in Erinnerung bleiben. ■

Foto: Stadtbibliothek Chemnitz

Öffentliche Bekanntmachung über Fundsachen

Nachstehende Gegenstände wurden im Fundbüro im **Monat Februar** abgeliefert.

Die Verlierer werden gemäß §§ 980, 981 BGB hiermit aufgefordert, innerhalb 6 Wochen ab Datum dieser Bekanntmachung ihre Rechte im Bürgerhaus „Am Wall“ Fundbüro, Düsseldorf Platz 1, Telefon 0371 488-33 88, geltend zu machen.

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag
8.30 Uhr – 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag
8.30 Uhr – 18.00 Uhr

Chemnitz, den 28.06.2019

1 Fahrrad, 1 Beutel Badeschuhe & Handtuch, 4 Bücher, 6 Geldbörsen, 3 Beutel Bekleidung, 1 SD-Karte, 13 Handys, 1 Karton Waschpulver, 1 Schmuckkästchen, 22 Schlüsselbünde, 20 Schals & Tücher, 1 Kopfkissen, 3 Autoschlüssel, 33 Mützen, 1 Paar Kopfhörer, 2 Sonnenbrillen,

1 Stirnband, 1 Kosmetikspiegel, 10 Brillen, 1 Herrenhemd, 1 Schnullerkette, 5 Schmuckstücke, 6 Jacken, 1 Paar Walkingstöcke, 13 Schirme, 1 Hose, 1 Vase, 1 Sporttasche, 1 Paar Stulpen, 1 Geschenkerz, 8 Rucksäcke, 28 Paar Handschuhe, 1 MP3-Player, 6 Hipsterbeutel, 1 Tablet-PC, 1 Arbeitsleuchte, 2 Umhängetaschen, 1 Fleischwolf, 1 Kaffeemaschine, 4 Armbanduhren, 5 Spielsachen, 1 Radio- wecker

Stellenangebot

ARBEITEN IN DER
STADT DER MODERNE

Wir suchen zu Beginn des neuen Schuljahres vorerst befristet in Teilzeit mit 20 bis 30 Wochenstunden zur Besetzung von Schulsekretariaten mehrere:

SCHULSACHBEARBEITER (M/W/D)

Kennziffer: 40/11 Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
www.chemnitz.de/jobs



Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Kommunikationskampagne Bioabfall
(Kreativleistung)

Vergabenummer: ASR/19/L12

Auftraggeber: Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: Freihändige Vergabe mit Teilnahmewettbewerb
Ausführungsort: Chemnitz

Ausstattung des Feuertechnischen
Zentrums Chemnitz

Los 1: Büromöbel

Los 2: Küche

Los 3: Lamellen

Vergabenummer: 10/10/19/053

Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen
nach VOB sowie Architekten- & Ingenieur-
dienstleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<https://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de>
sowie im Oberschwelkenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.

Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurdienstleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>
<http://www.evergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu/>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> ver-

öffentlicht.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL
DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Thomas Liebert (amt.)
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Landtagswahl 2019! Machen Sie als Wahlhelfer mit!

Am **01.09.2019** findet die Landtagswahl statt.

Für die ordnungsgemäße Durchführung dieser Wahl wird für jeden Wahlbezirk in der Stadt Chemnitz ein Wahlvorstand gebildet, der den reibungslosen Verlauf der Stimmabgabe und die Stimmenauszählung im jeweiligen Wahllokal am Wahlsonntag sicherstellt. Die Wahllokale sind an den Wahltagen von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Um 07:30 Uhr treffen sich die Mitglieder des Wahlvorstandes im Wahllokal. Sie erhalten eine kurze Einweisung in ihre Aufgaben

und es erfolgt die Einteilung in Einsatz- und Pausenzeiten, so dass sich ein Einsatz im Allgemeinen nicht über den ganzen Tag erstrecken wird.

Die Wahlbehörde ist deshalb bestrebt, Wahlhelfer in Wohnnähe einzusetzen. Gegen 17:30 Uhr trifft sich der gesamte Wahlvorstand zur Vorbereitung und Durchführung der Ergebnisermittlung wieder im Wahllokal. Nach der Ergebnisermittlung ist der Einsatz beendet.

Für die ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand erhalten die Wahlhelfer eine Entschädigungspauschale.

Funktion	Allgemeine Wahlvorstände	Briefwahlvorstände
Wahlvorsteher/-in	50,00 €	45,00 €
Stellvertreter/-in	40,00 €	35,00 €
Beisitzer/-in	35,00 €	30,00 €

Wenn Sie uns durch Ihre Mitarbeit in einem Wahlvorstand unterstützen möchten, senden Sie bitte Ihre Bereitschaftserklärung per Post an

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**

Die Bereitschaftserklärung (Vorder- und Rückseite) können Sie auch per Fax (0371 488-1896) oder per E-Mail (wahlhelfer@stadt-chemnitz.de) an die Wahlbehörde senden. Sie kann auch im Rathaus

(Markt 1), im Bürgerhaus am Wall (Düsseldorfer Platz 1), im Moritzhof (Bahnhofstraße 53), im Neuen Technischen Rathaus (Friedensplatz 1) jeweils an den dortigen Informationsschaltern, in den Bürgerservicestellen bzw. in der Wahlbehörde (Bahnhofstraße 53) abgegeben werden. Sie haben auch die Möglichkeit sich unter der Behördenrufnummer 115 zu informieren. Die Berufungsschreiben mit konkreten Informationen zum Einsatz

werden ca. 4 Wochen vor der Wahl versandt.

Die Personen, welche kein Berufungsschreiben in dieser Zeit erhalten, müssen damit rechnen, dass die Festlegung ihres Einsatzes noch bis zum Freitag vor der Wahl (30.08.2019) operativ erfolgen kann.

Fragen zu Ihrem Einsatz richten Sie bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wahlbehörde ☎ 0371 488-7473.

Hinweis: Den Bürgeraufruf, die Bereitschaftserklärung und die Datenschutzrechtlichen Informationen finden Sie im Internet unter www.chemnitz.de/wahlen

Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung zur
Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten
durch die Stadt Chemnitz in Sachen

Verwendung von persönlichen Daten bei der Besetzung von Wahlvorständen bei Parlaments- und Kommunalwahlen

Hinweis: Die Erteilung der Einwilligung ist Ihre freie Entscheidung. Die Einwilligung kann verweigert werden. Die Verweigerung bewirkt, dass der nachfolgend genannte Zweck nicht erreicht/umgesetzt werden kann. Sonstige Nachteile entstehen Ihnen daraus nicht.

Einwilligung

Ich bin umfassend zur Datenverarbeitung gemäß Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in oben genannter Angelegenheit informiert.

Die Information habe ich über die Stadt Chemnitz erhalten.

Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
Bahnhofstraße 53
Telefon: 0371 488-7473
09111 Chemnitz
E-Mail:
wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Ich willige hiermit ein, dass die Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, zu meiner Person folgende personenbezogene Daten:

Bankverbindung (IBAN, BIC, Kreditinstitut, Kontoinhaber/in)

zu folgendem Zweck verarbeitet:

– Die Zahlung der Entschädigungspauschale kann nur bargeldlos erfolgen. Hierzu wird verwendet: Bankverbindung (IBAN, BIC, Kreditinstitut, Kontoinhaber)

Die Datenverarbeitung beschränkt sich auf die notwendigen Erfordernisse. Diese bestehen insbesondere in folgendem Umfang: Erhebung, Speicherung und Verwendung der Daten.

– Übermittlung der personenbezogenen Daten an folgende Fachämter oder Institutionen innerhalb der Stadtverwaltung Chemnitz, da dies die Bearbeitung zu o. g. Zweck erfordert: Kassen- und Steueramt

Ich kann die Einwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen. Mir ist bekannt, dass die Datenverarbeitung, die aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgt ist, dennoch rechtmäßig bleibt. Ein Widerruf bewirkt, dass eine weitere Verarbeitung der Daten nicht möglich ist und damit o. g. Zweck nicht weiter verfolgt werden kann.

Datum Name, Vorname
in Druckschrift

Unterschrift

**Stadt Chemnitz
Wahlbehörde
09106 Chemnitz**

Fax: 0371 488-1896
E-Mail: wahlhelfer@stadt-chemnitz.de

Bereitschaftserklärung zur Mitarbeit als Mitglied in einem Wahlvorstand

Ich habe das 18. Lebensjahr vollendet, bin Deutsche/Deutscher und habe seit mindestens drei Monaten im Freistaat Sachsen eine Wohnung inne, bin nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen und erkläre mich bereit, die Stadt Chemnitz zur Landtagswahl am 1. September 2019 als Mitglied in einem Wahlvorstand zu unterstützen.

Ich möchte eingesetzt werden:

☐ als Wahlvorsteher/in ☐ als Stellvertreter/in ☐ als Beisitzer/in

Angaben zur Person:

☐ Frau ☐ Herr

Name, Vorname		Geburtsdatum	
Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort			
Telefon (privat)	Telefon (dienstlich)	Telefon (mobil)	
Fax	E-Mail		

Bankverbindung:

IBAN	
BIC	
Name und Sitz des Kreditinstitutes	
Kontoinhaber/in	

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie die Bereitschaft für einen Einsatz in einem Wahlvorstand.

Ort, Datum Unterschrift

Achtung: Bitte auch den nebenstehenden Artikel beachten und unterschreiben!

Bekanntmachung über die Planfeststellung für das Bauvorhaben A 72 Chemnitz – Leipzig, Abschnitt 1.1;
Autobahnkreuz Chemnitz – Anschlussstelle A 72 / S 242 bei Hartmannsdorf 8. Planänderung
– Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses –

Der Planfeststellungsbeschluss der Landesdirektion Sachsen vom 18. April 2019 – Gz.: C32-0513.25/1/63 –, der das o. a. Bauvorhaben betrifft, liegt (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit vom 11. Juli 2019 bis einschließlich 25. Juli 2019 in der Stadtverwaltung Chemnitz

Stadtplanungsamt, Neues Technisches Rathaus, Raum B 527 Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, während der Dienststunden Montag 08:30 – 12:00 Uhr Dienstag 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr Mittwoch 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

zu jedermanns Einsicht aus. Der Planfeststellungsbeschluss wird den Beteiligten über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt, § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für

den Freistaat Sachsen (Sächs VwVfZG) in Verbindung mit § 17 Satz 3 Bundesfernstraßengesetz (FStrG), § 74 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG). Zusätzlich kann der Planfeststellungsbeschluss über die Internetseiten www.lids.sachsen.de/bekanntmachung/ eingesehen werden. Für die Vollständigkeit und Übereinstimmung der im Internet

veröffentlichten Unterlagen mit den amtlichen Auslegungsunterlagen wird keine Gewähr übernommen. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

Chemnitz, den 28.06.2019

Michael Stötzer // Bürgermeister